

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Winzeln vom 30.09.2025 im
Nebenraum im Hotel-Restaurant Kunz

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: **10**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Tobias Semmet

Mitglieder

Herr Klaus Becker

Herr Frederik Mayer

Herr Jonathan Mayer

Herr Mathias Reiser

Frau Isabelle Rothhaar

Herr Lucas Stahl

Herr Jan Philipp Weimann

Protokollführung

Herr Lucca Haas

Es fehlt entschuldigt:

Mitglieder

Herr Gernot Gölter

Herr Sebastian Tilly

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ortsbeiratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwohnerumfrage zur Einbahnstraßenregelung in der Mohrbrunner Straße
3. Poller Landwirtschaftsweg in Richtung Gersbach
4. Anträge der Fraktionen
 - 4.1. Antrag CDU-Fraktion im Ortsbeirat Winzeln vom 22.08.2025 bzgl. "Entfernung des Altkleidercontainers in der Molkenbrunner Straße"
5. Anfragen und Informationen

zu 1 **Einwohnerfragestunde**

- 1.1. Ein Einwohner merkt an, es werde immer schlimmer an der Einmündung der Scheuergasse in die Luitpoldstraße. Fahrzeuge würden auf dem Streifen in Richtung Scheuergasse parken, wodurch die Einsicht völlig versperrt sei. Er habe dies selbst erlebt – man fahre hinaus, sehe nichts und müsse sich langsam vortasten. Häufig kämen Fahrzeuge ungebremst entgegen. Es solle den Fahrzeugführern deutlich gemacht werden, dass es sich hierbei nicht um eine Parkfläche handele.

Der Vorsitzende führt aus, die Fahrzeuge stünden unerlaubt auf dem Gehweg bis in die Kreuzung hinein. Dieses Problem habe man bereits mehrfach gehabt. Er regt an, die Angelegenheit erneut an die Verwaltung weiterzugeben und, wenn möglich, in die nächste Verkehrsschau aufzunehmen.

Ortsbeiratsmitglied J. Mayer merkt an, das Problem sei bekannt und die derzeitige Situation sei unbefriedigend. Selbst wenn man sich im ersten Gang langsam vortaste, komme es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Bürger hätten bereits Kontakt mit dem Ordnungsamt aufgenommen; daraufhin sei eine verstärkte Kontrolle zugesichert worden.

Der Vorsitzende ergänzt, die Ortsbeiratsmitglieder Weimann und Stahl seien Mitglieder des Verkehrsausschusses. Wenn man in Winzeln sei, solle angeregt werden, die Angelegenheit in das Programm der Verkehrsschau aufzunehmen.

- 1.2. Ein anderer Einwohner weist darauf hin, dass auch beim Herausfahren aus dem Hollerstock dasselbe Problem bestehe. Auch hier müsse man sich vorsichtig vortasten, da die Sicht stark eingeschränkt sei. Zwar wisse er, dass die Parkplätze benötigt würden und in der Gersbacher Straße neue ausgewiesen worden seien, jedoch sei es nur eine Frage der Zeit, bis ein Unfall passiere.

Der Vorsitzende erklärt, bislang sei es tatsächlich noch zu keinem Unfall gekommen. Das Problem bestehe darin, dass die Straßenverkehrsordnung keinen neuen Verkehrsspiegel mehr vorsehe. Die Situation sei bereits mehrfach dem Ordnungsamt vorgetragen worden, bisher jedoch ohne Erfolg.

- 1.3. Ein weiterer Einwohner erkundigt sich, ob es neue Erkenntnisse zum Thema Glasfaser gebe.

Der Vorsitzende teilt mit, dass hierzu später unter dem Tagesordnungspunkt Informationen eingegangen werde.

zu 2 Einwohnerumfrage zur Einbahnstraßenregelung in der Mohrbrunner Straße

Der Vorsitzende erklärt, es sei beabsichtigt gewesen, alle Einwohner zu befragen, bevor man die Einbahnstraßenregelung umsetze. Vor einem Jahr sei er gemeinsam mit Ortsbeiratsmitglied Weimann durch die Straßen gegangen und habe die Anwohner zu der Thematik befragt. Er habe erreicht, dass es eine einjährige Probephase gebe. Anschließend habe man zugesagt, dass ein Jahr später eine zweite Umfrage erfolge. Am 26. August 2025 sei die zweite Einwohnerumfrage erfolgt. Bis auf wenige Anwohner habe man nahezu alle Einwohner der Straße befragen können. Von der gesamten Straße habe man bis auf vier Grundstücke alle erreicht. Dreizehn „Parteien“ seien dafür gewesen, vier dagegen, dass die Einbahnstraßenregelung dauerhaft durchgesetzt werde. Neu komme hinzu, dass das Parken nun auf der linken Seite anstatt auf der rechten erlaubt sei. Dadurch habe man insgesamt zwei zusätzliche Parkplätze erhalten. Auch diese Regelung sei in die Umfrage eingeflossen. Zehn Anwohner seien dafür gewesen, sieben hätten gerne wieder die alte Regelung „Parken rechts“. Somit sei auch hier die Mehrheit dafür, dass die neue Regelung beibehalten werde. Dies habe er dem Ordnungsamt bereits mitgeteilt und würde heute gerne darüber abstimmen lassen, dass die getroffenen Regelungen beibehalten werden sollen.

Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig dafür aus, dass die Einbahnstraßenregelung in der Mohrbrunner Straße dauerhaft durchgesetzt werden soll und dass das Parken nun auf der linken anstelle der rechten Seite erlaubt sein soll.

zu 3 Poller Landwirtschaftsweg in Richtung Gersbach

Der Vorsitzende erläutert, das Hauptproblem bestehe darin, dass die Poller am jetzigen Standort einfach umfahren werden, obwohl es sich bei dem Weg um einen Forst- und Landwirtschaftsweg handle. Trotz der jährlichen Wiedererrichtung der Poller ab Ende Oktober würden Fahrzeugführer die Sperre umgehen und den Weg weiterhin unerlaubt befahren. Er habe die Idee gehabt, nach Rücksprache mit dem WSP, dass man große Sandsteine auslege, um das Umfahren zu verhindern. Diese Maßnahme sei auch in kürzester Zeit umgesetzt worden. Das Ergebnis habe jedoch gezeigt, dass die Fahrzeugführer einfach noch weiter um die Steine herumgefahren seien. Einmal sei sogar ein Fahrzeug stecken geblieben und habe von einem Landwirt vom Feld gezogen werden müssen. Die übrigen Fahrzeuge hätten es geschafft, jedoch erhebliche Flur- und Ernteschäden verursacht. Daher bestehe nun die Idee, die Poller in Richtung Gersbach zu verlegen. Es gebe dort eine geeignete Stelle in der Nähe des Strommastes vor dem kleinen Gewerbegebiet. Diese Fläche liege jedoch auf Gersbacher Gemarkung. Nach Rücksprache seien alle Winzler Landwirte dafür, da so keine Flurschäden mehr entstehen würden und nahezu alle Grundstücke in diesem Bereich von Winzler Landwirten bewirtschaftet werden. Diese würden durch die Poller nicht mehr beeinträchtigt, sodass die Bauern ungestört auf ihre Felder gelangen könnten. Allerdings könne der Ortsbeirat Winzeln lediglich eine Emp-

fehlung an die Verwaltung weitergeben, da die Poller in der Gemarkung Gersbach aufgestellt werden sollen.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, die Poller künftig in der Nähe des Strommastes vor dem Gewerbegebiet Gersbach aufzustellen.

zu 4 Anträge der Fraktionen

zu 4.1 Antrag CDU-Fraktion im Ortsbeirat Winzeln vom 22.08.2025 bzgl. "Entfernung des Altkleidercontainers in der Molkenbrunner Straße"

Ortsbeiratsmitglied Weimann erklärt, man habe den Antrag gestellt, da in der gesamten Stadt das Thema Textilabholung derzeit sehr kritisch zu betrachten sei. Mehrere Träger seien in der Insolvenz, und das System funktioniere insgesamt nicht mehr zuverlässig. Es gebe zahlreiche Standorte mit dauerhaften Verunreinigungen und illegalen Müllablagerungen. In der Molkenbrunner Straße sei die Situation besonders gravierend gewesen. Teilweise habe man eigenständig eine Reinigungsaktion durchgeführt. Er sei gemeinsam mit dem Ortsvorsteher tätig gewesen; gemeinsam habe man mehr als einen Anhänger voller illegaler Ablagerungen entfernt. Durch das rasche Handeln der Verwaltung, was von vielen Winzler Bürgern begrüßt worden sei, sei der Container vorerst entfernt worden. Froh sei man hingegen, dass der Containerstandort in der Luitpoldstraße gut funktioniere. Der Antrag solle aufrechterhalten bleiben, da die dauerhafte Entfernung des Containers in der Molkenbrunner Straße beabsichtigt sei. Seit der Entfernung sei in diesem Bereich keine Verschmutzung mehr aufgetreten.

Der Vorsitzende merkt an, es sei so weit gewesen, dass Herr Weimann und er den Inhalt des Containers eigenständig entfernt hätten; innerhalb von 24 bis 48 Stunden sei der Container jedoch wieder überfüllt gewesen. An dieser Stelle funktioniere die Aufstellung eines Containers nicht, da keine ausreichende Kontrolle gegeben sei. Fahrzeuge könnten dort ungehindert anhalten und ihren illegalen Abfall abladen. In der Luitpoldstraße hingegen sei der Kontrolldruck durch umliegende Anwohner vorhanden, weshalb es dort zu keinen Beschwerden komme. Er betont, dass mit dem Antrag erreicht werden solle, dass dauerhaft kein Container mehr in der Molkenbrunner Straße aufgestellt werde. Die Entfernung des Containers sei durch das Ordnungsamt veranlasst worden, welches die zuständige Firma zur Entfernung aufgefordert habe. Da diese Firma in Insolvenz befindlich sei, sei keine Reaktion erfolgt. Der Container dürfe vorübergehend auf einem Parkplatz einer Firma abgestellt werden, wofür er sich ausdrücklich bedanken möchte.

Weiterhin erläutert er, in Zukunft scheine vorgesehen zu sein, dass die Altkleidercontainer von der Stadt selbst betrieben werden sollen. Daher bestehe grundsätzlich auch die Möglichkeit, dass der Altkleidercontainer erneut in der Molkenbrunner Straße aufgestellt werde. Da jedoch bereits in der Luitpoldstraße ein Altkleidercontainer vorhanden sei und dieser auch gut funktioniere, solle ausdrücklich mit dem Antrag erreicht werden, dass in der Molkenbrunner Straße dauerhaft kein Altkleidercontainer mehr aufgestellt werde.

Der Ortsbeirat spricht sich **einstimmig** dafür aus, dass in Zukunft kein Altkleidercontainer mehr in der Molkenbrunner Straße aufgestellt werden soll.

zu 5 Anfragen und Informationen

zu 5.1 Beantwortung von Anfragen

zu 5.1.1 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Becker vom 04.07.2024 bzgl. „Schadstelle Luitpoldstraße“

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:
„Die Fläche wurde zwischenzeitlich ausgebaut und asphaltiert.“

zu 5.1.2 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Becker vom 04.07.2024 bzgl. „Neue Beleuchtung Fasanenweg“

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:
„Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Fasanenweg ist für das kommende Jahr vorgesehen. Im neuen Ausbauprogramm ist unter anderem die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Flurstraße für 2026 eingeplant. Durch eine Abstimmung der beiden Maßnahmen kann im Fasanenweg auf einen provisorischen Anschluss der Straßenbeleuchtung an das Freileitungsnetz verzichtet werden. Hierdurch lassen sich die Baukosten reduzieren. Unter Umständen ergeben sich auch Synergien mit dem geplanten Glasfaserausbau. Vorgespräche hierzu hatten bereits mit der örtlichen Bauleitung stattgefunden. Wegen der aktuellen Situation beim Glasfaserausbau muss nun allerdings abgewartet werden, was der angekündigte neue Zeitplan der Deutschen Glasfaser ergeben wird.“

zu 5.1.3 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Stahl vom 01.10.2024 bzgl. „Parkverhältnisse Oskar-Metz-Straße“

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:
„Die Thematik wird in der Sammlung für die geplante Verkehrsschau im Herbst 2025 aufgenommen.“

zu 5.1.4 Anfrage Ortsbeiratsmitglied F. Mayer vom 01.10.2024 bzgl. „Sitzbänke im Bereich der Wanderwege“

Anmerkung: Ortsbeiratsmitglied F. Mayer hat am 23.09.2025 seine Anfrage präzisiert und mögliche Standorte für die Aufstellung von Sitzbänken benannt.

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:
„Die Verwaltung verfügt derzeit über keine Haushaltsmittel für derartige Anschaffungen. Aufgrund der weiterhin angespannten Haushaltslage ist auch in den nächsten

Jahren nicht mit entsprechenden Mitteln zu rechnen. Unter Umständen steht auch kein Personal für die Reinigung und Pflege der Bänke seitens des Wirtschafts- und Servicebetriebes zur Verfügung. Zudem könnten bestimmte genannte Standorte in unmittelbarer Nähe zu landwirtschaftlich genutzten Flächen zu Beeinträchtigungen bei der Bewirtschaftung der Ackerflächen führen. Mit Beschwerden seitens der Landwirte müsste gerechnet werden. “

Ortsbeiratsmitglied Mayer erklärt, wenn seitens der Verwaltung keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden, gebe es eventuell private finanzielle Mittel.

Der Vorsitzende führt aus, dies sei eine gute Idee, und zum Thema Pflege bestehe ebenfalls die Möglichkeit, dass jemand aus dem Ort diese Aufgabe eventuell übernehmen könne.

zu 5.1.5 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Becker vom 01.12.2024 bezüglich "Haifischzähne"

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

„Die Markierung der Haifischzähne in Winzeln wurde nach der Einrichtung der Tempo 30-Zone ganz bewusst in Gelbmarkierung und damit nur vorübergehend (bis sie abgefahren ist) aufgebracht. Weiße dauerhafte Haifischzähne werden nur an Unfallhäufungspunkten markiert. “

Ortsbeiratsmitglied Becker gibt an, er sei mit der Stellungnahme der Verwaltung nicht zufrieden. Er erlebe jeden Morgen, dass Busse, Einwohner sowie ortsfremde Fahrzeuge mit erhöhter Geschwindigkeit durchfahren würden. Die Rechts-vor-Links-Regelung werde häufig missachtet. Man könne nicht aus der Luitpoldstraße herausfahren, ohne vorher zu bremsen und sich zu vergewissern. Würde er sich auf die Rechts-vor-Links-Regelung verlassen, hätte er mittlerweile bereits das dritte neue Auto.

Anschließend stellt er die Anfrage erneut an die Verwaltung und bittet um die Meinung des Ortsbeirats zu diesem Thema.

Ortsbeiratsmitglied F. Mayer erklärt, er halte die Anfrage für durchaus sinnvoll und berechtigt.

Ortsbeiratsmitglied J. Mayer betont, es gelte zwar „Rechts vor Links“, jedoch habe wohl jeder bereits die Erfahrung gemacht, dass man sich einer großen Gefahr aussetze, wenn man einfach herausfahre und auf seine Vorfahrt bestehe. Die Situation sei derzeit nicht zufriedenstellend, und es bestehe eindeutig Handlungsbedarf, um kenntlich zu machen, dass die Regelung „Rechts vor Links“ gelte.

Ortsbeiratsmitglied Weimann erklärt, vorbehaltlich der Regelungen der Straßenverkehrsordnung spreche er sich ebenfalls dafür aus, die Anfrage von Herrn Becker nochmals an die Verwaltung weiterzugeben.

Auch Ortsbeiratsmitglied Rothhaar stimmt dem zu, merkt jedoch an, man müsse prüfen, was genau in der Straßenverkehrsordnung festgelegt sei.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass zu beachten sei, wie solche Regelungen generell im Stadtgebiet umgesetzt würden. In der Bottenbacher Straße sei es bislang offenbar nicht zu häufigen Unfällen gekommen, da die Fahrzeugführenden dort besonders achtsam seien und wüssten, dass es sich um eine gefährliche Stelle handle. Daher verzichteten viele häufig auf ihre Vorfahrt. Erstaunlicherweise sei an dieser Stelle bislang tatsächlich noch kein Unfall geschehen. Er spreche sich klar dafür aus, das Anliegen von Herrn Becker weiterhin zu unterstützen.

Ortsbeiratsmitglied Reiser erklärt, er teile die Einschätzung von Herrn Becker und betone, wo ein Wille sei, gebe es auch einen Weg. Man führe zwar die Straßenverkehrsordnung an, dennoch müsse es möglich sein, die Regelung besser kenntlich zu machen. Im Zweifelsfall könnten die gelben „Haifischzähne“ auch erneuert werden.

Der Vorsitzende ergänzt, man solle präventiv tätig werden, bevor ein schwererer Unfall geschehe, und betont erneut, dass das Anliegen unterstützenswert sei.

Ortsbeiratsmitglied J. Mayer merkt an, die derzeitige Regelung sei weiterhin als Übergangsphase zu sehen. Einige Verkehrsteilnehmende hätten sich offenbar noch nicht an die neuen Regelungen gewöhnt.

Ortsbeiratsmitglied Reiser fügt hinzu, es handle sich zudem nicht um eine Anliegerstraße, sondern um eine Straße mit hohem Verkehrsaufkommen.

zu 5.1.6 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Gölter vom 28.04.2025 bzgl. „Bestattungen Friedhof“

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

„Aufgrund vermehrter Beisetzungen von Verstorbenen aus dem Stadtgebiet wurde innerhalb des Friedhofsamtes angeregt, dass der Friedhof für „Nichtwinzler“ aus Kapazitätsgründen gesperrt werden soll. Hierzu berufen wir uns auf § 2 der aktuellen Friedhofssatzung.

Die Verstorbenen sollen auf dem Friedhof des Bezirks bestattet werden, in welchem sie ihren letzten Wohnsitz hatten. Die Bestattung auf anderen Friedhöfen ist möglich, wenn dies gewünscht wird und die Belegung dies zulässt oder dort ein Nutzungsrecht an einer Wahlgrabstätte besteht.

Dies wurde bereits im Vorfeld im Ortsbeirat besprochen, angedacht war die Sperrung nur für Erdbestattungen zuzulassen. Allerdings sind nicht die Erdbestattungen das Problem, sondern mittlerweile die vielen Urnenbeisetzungen. Daher hat sich die Verwaltung bei einer Ortsbegehung mit Herrn Maas, Herrn Semmet und Herrn Gölter darauf verständigt, dass der Friedhof für alle Bestattungsarten für „Nichtwinzler“ gesperrt wird.

Bestattungen sind somit nur möglich, wenn

- der Verstorbene seinen letzten Wohnsitz in Winzeln hatte
- der Nutzungsberechtigte in Winzeln gemeldet ist
- es bereits ein bestehendes Grab auf dem Friedhof gibt in welches beigesetzt werden soll. Sollten diese Voraussetzungen nicht vorliegen, können wir dort aus Platzgründen künftig keinen Bestattungen mehr zustimmen.

Sollte es dennoch eine Anfrage geben, wird künftig ein Gremium bestehen aus 2x Mitarbeitern des Friedhofsamtes (Leitungsfunktion + Sachbearbeiter) in Verbindung

mit dem jeweiligen Ortsvorsteher darüber entscheiden. Von persönlichen Anfragen bei den Ortsvorstehern ist abzusehen.

Diese Regelung wurde so auch mit den Bestattungsunternehmen besprochen und wird seit 18.11.2024 umgesetzt. In diesem Jahr fanden 19 Beisetzungen in Winzeln statt.

Hiervon waren 16 Winzler und drei keine Winzler. Diese hatten aber bereits ein bestehendes Grab. Die Vereinbarung wurde von der Verwaltung eingehalten und umgesetzt. Am 03.06.2025 fand diesbezüglich auch ein erneuter Ortstermin auf dem Friedhof mit Herrn Maas, Herrn Semmet sowie dem Ortsbeirat und Vertretern der Friedhofsverwaltung statt. Hierbei wurde die Problematik nochmal genau erläutert. Die Anwesenden des Ortsbeirates waren auf Nachfrage von Herrn Maas nun gut informiert und stimmen der Regelung zu.

Daher wird der Belegungsstopp wie bereits im Vorfeld erläutert weiterhin durchgeführt. Das am 18.11.2024 gefertigte Abschreiben an die Bestatter wurde dem Ortsvorsteher mit der Bitte um Weiterleitung an die Ortsbeiratsmitglieder zugeleitet.

zu 5.1.7 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Becker vom 28.04.2025 bezüglich „Bericht über den Ausbau des neuen Industriegebietes“

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

„In Winzeln ist im Einzelhandelskonzept 2017 der Stadt Pirmasens ein zentraler Versorgungsbereich für die Nahversorgung ausgewiesen. Der zentrale Versorgungsbereich liegt entlang der Bottenbacher Straße zwischen Hotel Kunz und Bankfiliale und bezieht den zwischenzeitlich geschlossenen Wasgaumarkt mit ein. Mit der Schließung des Wasgaumarkts Ende 2022 ist ein wesentlicher Baustein für diesen zentralen Versorgungsbereich weggefallen.

Im Spätjahr 2022 wurde die bevorstehende Schließung des für Winzeln wichtigen Nahversorgers im Ortsbeirat im Vorfeld der Auslegung des Bebauungsplanentwurfs WZ 128 „An der L 600“ thematisiert. Damals wurde vom Ortsbeirat angeregt, mit dem Bebauungsplan WZ 128 Baurecht für einen Nahversorgungsmarkt zu schaffen. Hierzu hat das Stadtplanungsamt ausgeführt, dass das Bebauungsplangebiet WZ 128 nicht im zentralen Versorgungsbereich liegt und auch kein sogenannter integrierter Standort ist, an dem Einzelhandelsansiedlungen nennenswerten Umfangs zugelassen werden können. Eine entsprechende Planung stünde also im Widerspruch zum Einzelhandelskonzept und zu den landesplanerischen Vorgaben.

Allerdings wurde zugesagt, dass im Falle einer konkreten Anfrage zielgerichtet und in Abstimmung mit der zuständigen Landesplanungsbehörde nach einer Möglichkeit für die Zulassung gesucht werde und eine erforderliche Änderung des Bebauungsplans WZ 128 vorgenommen werde.

Ein Ersatz für die Lebensmittel-Nahversorgung ist bisher aber nicht in Sicht.“

zu 5.1.8 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Becker vom 23.01.2025 bezüglich „Ausbesserung Friedhofsmauer“

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

„Die Arbeiten befinden sich seit geraumer Zeit in Durchführung.“

zu 5.2 Informationen

zu 5.2.1 Sachstand Glasfaserausbau

Der Vorsitzende verliest die Presseerklärung der Deutschen Glasfaser:

„Der Glasfaserausbau in Pirmasens ist eines von mehreren Pilotprojekten von Deutsche Glasfaser. Hier setzen wir neben unserem neuen Netzkonzept auch eine neue Form der Zusammenarbeit mit unserem Baupartner und ein neues Materialkonzept um. Inzwischen sind rund ein Drittel der erforderlichen Tiefbauarbeiten abgeschlossen, bei denen wir schneller als ursprünglich geplant vorankommen. In dieser Phase konnten wir – wie es sich aus dem Status eines Pilotprojektes ergibt – bereits viele Erfahrungen sammeln. Wir nutzen jetzt die Möglichkeit und pausieren mit den Arbeiten, um den bisherigen Verlauf des Pilotprojektes zu evaluieren und die entsprechenden Lernerfahrungen für die Zukunft sicherzustellen. Danach werden wir die Bauarbeiten in der gewohnten Art und Weise wieder aufnehmen. Sicherlich hat die Kurzfristigkeit der Pause zu Nachfragen Anlass gegeben. Hintergrund ist, dass sich kurzfristig die Möglichkeit ergab die Kapazitäten unseres Baupartners in anderen Bauprojekten zu nutzen und hier keinen Stillstand zu generieren.“

Der Vorsitzende berichtet, in der letzten Ortsbeiratssitzung habe die Deutsche Glasfaser angekündigt, dass Winzeln Ende Oktober 2025 an der Reihe sei. Aktuell bestehe jedoch ein Baustopp.

Ortsbeiratsmitglied Reiser erklärt, er würde seitens des Ortsbeirats darum bitten, dass die Stadt Pirmasens als Kooperationspartner der Deutschen Glasfaser erneut bei dieser Nachfrage und Druck ausübe, damit Klarheit darüber bestehe, ob die geplanten Maßnahmen überhaupt noch durchgeführt würden und – falls ja – wann dies beabsichtigt sei. Sollte dies nicht der Fall sein, wolle er wissen, ob es seitens der Stadt einen alternativen Plan bezüglich des Glasfaserausbaus gebe. Zudem stelle er die Anfrage, wie sich die Situation auf bestehende Vertragsverhältnisse auswirke, da viele Bürgerinnen und Bürger bereits einen Vertrag mit der Deutschen Glasfaser abgeschlossen hätten.

Ortsbeiratsmitglied Becker möchte wissen, ob und wie man aus einem solchen Vertrag wieder austreten könne.

Der Vorsitzende führt aus, die aufgeworfenen Fragen sollten alle aufgenommen werden, damit sie in der kommenden Sitzung beantwortet werden könnten. Er wisse, dass die Stadtspitze bereits an dem Thema arbeite und ebenfalls großes Interesse daran habe, dass die geplanten Maßnahmen fortgeführt würden. Er bitte um eine zeitnahe Beantwortung der Fragen.

Ortsbeiratsmitglied Becker ergänzt, ihm gegenüber sei geäußert worden, dass ein Anbieterwechsel nach Ablauf einer Frist von zwei Jahren möglich sei. Allerdings scheine dies, wie der Ortsvorsteher in seiner Mitteilung geschrieben habe, nicht der Fall zu sein.

Der Vorsitzende erklärt, ein sogenannter Open Access bestehe bei der Deutschen Glasfaser offenbar nicht. Es heiße, man könne auf die alten Kupferleitungen zurück-

greifen. Teilweise sei auch versprochen worden, dass zukünftig eine Freischaltung erfolgen könne. Nach Aussagen von Fachleuten sei dies jedoch wohl nicht zutreffend.

Ortsbeiratsmitglied Becker fragt, ob die Stadt selbst aus einem bestehenden Vertrag mit der Deutschen Glasfaser herauskomme.

Der Vorsitzende erklärt, soweit er wisse, bestehe seitens der Stadt kein Vertrag mit der Deutschen Glasfaser.

Ortsbeiratsmitglied Becker erkundigt sich, ob bereits versucht worden sei, mögliche Ausweichlösungen zu finden.

Ortsbeiratsmitglied Weimann ergänzt, er bitte die Stadt, der Deutschen Glasfaser deutlich zu machen, dass die Bürgerinnen und Bürger über die derzeitige Kommunikation sehr verwundert seien. Es entstehe einfach ein Baustopp, ohne dass jemand darüber informiert werde, wie es weitergehe. Dies stelle eine unbefriedigende Kommunikationssituation mit den einzelnen Vertragspartnern dar, und die Stadt solle dies gegenüber der Deutschen Glasfaser ausdrücklich ansprechen.

Der Vorsitzende betont, dass man für den Fall des Ausbaus einen verlässlichen Vertragspartner benötige. Die bisherigen Erfahrungen hätten jedoch gezeigt, dass dies bei der Deutschen Glasfaser bislang nicht gegeben sei.

Ortsbeiratsmitglied Reiser erinnert daran, dass die Vertreter der Deutschen Glasfaser in der letzten Sitzung mitgeteilt hätten, der Ausbau beginne im September und die Baumaßnahmen seien im November abgeschlossen. Geschehen sei bisher jedoch nichts. Dies passe, so Reiser, in das bisherige Bild der Deutschen Glasfaser – man sei bereits zuvor über drei Jahre hinweg hingehalten worden.

zu 5.2.2 Sachstand Bebauungsplanverfahren WZ132 „Am Stockwald“

Der Vorsitzende verliest den Sachstandsbericht der Verwaltung:

„Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplan WZ 132 „Im Stockwald“ ist in den vergangenen Monaten durch die aktuelle personelle Situation im Stadtplanungsamt nicht so vorangekommen, wie wir das selbst für geboten halten. Wir hoffen, dieses in Zukunft lösen zu können und das Verfahren erfolgreich zu Ende zu bringen.

Aktueller Stand: Wir hatten seit dem Aufstellungsbeschluss die Öffentlichkeit und Behörden 2x (frühzeitig) beteiligt. Die Auswertung dieser Beteiligungen und die z.T. noch ausstehenden Gutachten sind nun in die Planung einzuarbeiten. Sobald dies personell möglich ist, werden wir die aktualisierte Planung im Ortsbeirat vorstellen.“

zu 5.2.3 Sitzungsniederschriften

Der Vorsitzende verliest die Information der Verwaltung:

„Alle noch ausstehenden Sitzungsniederschriften der 19. Wahlperiode wurden zwischenzeitlich hochgeladen und stehen nun im Bürgerinformationssystem der Stadt Pirmasens zur Einsichtnahme bereit.“

zu 5.3 Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

zu 5.3.1 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Weimann vom 30.09.2025 bzgl. "30er-Zone Bottenbacher Straße"

Ortsbeiratsmitglied Weimann berichtet, er sei vermehrt darauf angesprochen worden, dass in der 30er-Zone der Bottenbacher Straße das Tempolimit nicht eingehalten werde. Trotz der geltenden „Rechts-vor-Links“-Regelung würden viele Verkehrsteilnehmende zu schnell fahren.

Er stellt die Anfrage, inwiefern vor Ort bereits Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt worden seien und ob diese Kontrollen künftig verstärkt werden könnten.

Weiterhin erkundigt er sich, ob die Möglichkeit bestehe, dort eine Geschwindigkeitstafel anzubringen. Von der Verkehrswacht habe er eine positive Rückmeldung erhalten, sodass eine Finanzierung zur Errichtung einer solchen Tafel gegeben wäre.

Er bittet um Prüfung, inwiefern die Umsetzung dieser Maßnahme möglich sei.

zu 5.3.2 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Becker vom 30.09.2025 bzgl. "Verbindungsweg von der Scheuergasse zum Containerstellplatz"

Ortsbeiratsmitglied Becker stellt die Anfrage, wer für die Sauberhaltung des genannten Verbindungswegs zuständig sei. Die Straße selbst werde von der Stadt betreut, jedoch ragten mittlerweile Büsche von einem angrenzenden Privatgrundstück weit in die Straße hinein.

Der Vorsitzende erklärt, wenn die Büsche von einem privaten Grundstück aus in den öffentlichen Bereich hineinragten, müsse der Eigentümer diese zurückschneiden. In der Regel würden die Anwohnerinnen und Anwohner dies auch tun, sobald sie darauf angesprochen würden.

zu 5.3.3 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Rothhaar vom 30.09.2025 bzgl. "Sperrung der Parkplätze am Friedhof"

Ortsbeiratsmitglied Rothhaar erkundigt sich, warum die Parkplätze am unteren Ende des Friedhofs gesperrt seien. Dies sei ihr seit Ende August aufgefallen. Sie möchte gerne den Grund für die Sperrung erfahren und wissen, bis wann die Parkplätze wieder freigegeben würden.

Der Vorsitzende schlägt vor, dem zuständigen Fachamt mitzuteilen, dass der Ortsbeirat künftig per E-Mail kurz informiert werde, sobald Maßnahmen angekündigt oder umgesetzt werden, die den Ortsteil Winzeln betreffen.

zu 5.3.4 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Weimann vom 30.09.2025 bzgl. „Verunreinigung Gersbacher Straße / Hollerstock“

Ortsbeiratsmitglied Weimann berichtet, am Eck Gersbacher Straße in Richtung Hollerstock sei eine Flüssigkeit aus einem Fahrzeug ausgelaufen. Es handle sich zwar nicht um Öl, jedoch sei die Verunreinigung dauerhaft sichtbar.

Von Anwohnerinnen und Anwohnern sei er bereits mehrfach darauf angesprochen worden. Da Regen die Rückstände nicht beseitigen könne, bittet er um Prüfung, ob die Straße von der Verunreinigung gereinigt werden könne.

zu 5.3.5 Anfrage Ortsbeiratsmitglied J. Mayer vom 30.09.2025 bzgl. „Gestaltung des Kreisels am Ortsausgang“

Ortsbeiratsmitglied J. Mayer bittet um Information über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Gestaltung des Kreisels am Ortsausgang in Richtung Gersbach.

Der Vorsitzende erklärt, diese Anfrage könne er direkt beantworten. Der neue Termin für die Gestaltung sei der 06. November um 16:30 Uhr. Vor Ort seien Vertreterinnen und Vertreter der Sponsoren anwesend, darunter der Lions Club, der das Bienenhotel gesponsert habe, sowie die Bürgerstiftung Pirmasens und die Rheinberger Stiftung, die den weiteren Großteil der Finanzierung übernommen hätten. Ebenfalls werde der Oberbürgermeister anwesend sein. Auch die Siegerin des Gestaltungswettbewerbs, Hannah, sei herzlich zu diesem Termin eingeladen.

J. Mayer teilt mit, ihm sei zugetragen worden, dass einige Bürgerinnen und Bürger mit der derzeitigen Pflege des Kreisels unzufrieden seien.

Der Vorsitzende erklärt, man müsse den Bepflanzungen zunächst Zeit geben zu wachsen. Er selbst halte den derzeitigen Zustand nicht für schlecht, und auch der Baum benötige noch Zeit, um sich zu entwickeln.

Anschließend ergänzt er, er habe am folgenden Tag um 11:00 Uhr einen Termin mit dem Garten- und Friedhofsamt, um den genauen Standort des Bienenhotels festzulegen. Wer dazu Anregungen habe, könne diese gerne einbringen. Er spreche sich dafür aus, dass das Bienenhotel deutlich sichtbar platziert werde, wenn man den Ortsbezirk Winzeln in Richtung Gersbach verlasse. Da es sich um ein großes Bienenhotel handle, solle dieses auch einen entsprechend geeigneten Platz erhalten. Sollte jemand am nächsten Vormittag um 11 Uhr Zeit haben, freue er sich über Unterstützung, damit gemeinsam der schönste Standort ausgewählt werden könne.

zu 5.3.6 Anfrage Ortsbeiratsmitglied F. Mayer vom 30.09.2025 bzgl. "Vertiefung der Bordsteine"

Ortsbeiratsmitglied F. Mayer weist darauf hin, dass in einigen Straßen in Winzeln die Vertiefungen der Bordsteine fehlen würden, unter anderem in der Luitpoldstraße und in der Bottenbacher Straße. Bei künftigen Straßenneubauten solle darauf geachtet

werden, dass entsprechende Bordsteinabsenkungen mit eingeplant und umgesetzt würden.

Der Vorsitzende erklärt, dies werde grundsätzlich berücksichtigt; so sei dies beispielsweise auch in der Gersbacher Straße bereits erfolgt.

Ortsbeiratsmitglied F. Mayer ergänzt, die Berücksichtigung solcher Bordsteinabsenkungen sei auf jeden Fall zu empfehlen.

zu 5.3.7 Anfrage Ortsbeiratsmitglied F. Mayer vom 30.09.2025 bzgl. "Spielplatzausstattung"

Ortsbeiratsmitglied F. Mayer erinnert daran, dass im Gespräch Spielgeräte für Kinder unter drei Jahren gewesen seien. Die Landfrauen sowie eine Krabbelgruppe hätten sich bereits bereit erklärt, ein entsprechendes Gerät anzuschaffen. Da er hierzu seither keine weiteren Informationen erhalten habe, möchte er das Thema nochmals anstoßen.

Der Vorsitzende teilt mit, er stehe in Kontakt mit den Landfrauen und habe erklärt, dass der Förderverein die Anschaffung ebenfalls gerne unterstütze. Für die Spielgeräte seien bereits Angebote eingeholt worden. Durch verschiedene Aktionen am Dorffest habe man zusätzliche finanzielle Mittel gesammelt. Der Förderverein stehe weiterhin zu seiner Zusage, die Hälfte der Kosten zu übernehmen.

Ortsbeiratsmitglied F. Mayer ergänzt, die Landfrauen seien nach wie vor bereit und warteten lediglich auf eine Rückmeldung, welches Spielgerät letztlich angeschafft werden solle.

Der Vorsitzende erklärt, seitens der Landfrauen gebe es bereits konkrete Vorstellungen. Er werde die beteiligten Gruppen erneut ansprechen und stehe für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

zu 5.3.8 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Becker vom 23.01.2025 bzgl. "Schaukasten und Bank am Hotel Emil"

Ortsbeiratsmitglied Becker weist darauf hin, dass die Errichtung der Aufstelltafeln bereits für das Frühjahr beziehungsweise den Frühsommer angekündigt gewesen sei. Bis heute sei jedoch keine Tafel aufgestellt worden.

Der Vorsitzende erklärt, er habe vor den Sommerferien die Rückmeldung erhalten, dass die Tafeln nun aufgestellt würden. Allerdings stehe die Tafel in Winzeln bislang noch nicht. Warum dies weiterhin nicht erfolgt sei, könne er derzeit nicht beantworten.

Ortsbeiratsmitglied Rothhaar ergänzt, vor dem „Emils Hotel“ werde bereits darauf gewartet, dass die Tafel endlich aufgestellt werde. Sobald dies geschehe, solle daneben eine Sitzbank platziert werden.

zu 5.3.9 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Rothhaar vom 30.09.2025 bzgl. "Illegale Ablagerung von Bauschutt hinter der Biogasanlage"

Ortsbeiratsmitglied Rothhaar teilt mit, hinter der Biogasanlage in Richtung Molkenbrunner Hof befinde sich unmittelbar hinter der Anlage ein Stück städtisches Gelände. Dort werde Bauschutt abgelagert.

Sie führt weiter aus, der dort abgelagerte Bauschutt sei mittlerweile teilweise zugewuchert, und es komme immer wieder zu illegalen Ablagerungen.

zu 5.3.10 Anfrage Ortsbeiratsmitglied Rothhaar vom 30.09.2025 bzgl. "Heckenschnitt Wasgau"

Ortsbeiratsmitglied Rothhaar regt an, die Wasgau darauf aufmerksam zu machen, dass die Hecken am Zaun des Grundstücks zu kürzen seien. Der dort verlaufende Gehweg könne derzeit nicht mehr ordnungsgemäß genutzt werden.

Ortsbeiratsmitglied Becker erinnert daran, dass er hierzu bereits im Januar eine Anfrage gestellt habe. Laut Protokoll sei der Grundstückseigentümer für die Pflege verantwortlich. Offenbar sei die Maßnahme bislang jedoch nicht umgesetzt worden.

zu 5.3.11 Anfrage Ortsbeiratsmitglied F. Mayer vom 30.09.2025 bzgl. "Digitale Sitzungsunterlagen"

Ortsbeiratsmitglied F. Mayer fragt, ob es künftig möglich sei, die Einladungen und Sitzungsunterlagen digital per E-Mail zu erhalten. Er würde die digitale Zustellung begrüßen und benötige weder gedruckte Exemplare noch eine Zustellung an der Haustür.

Der Vorsitzende erklärt, sofern alle Mitglieder damit einverstanden seien, spreche er sich dafür aus, dass die Sitzungsunterlagen zukünftig per E-Mail versendet werden.

Ortsbeiratsmitglied Reiser merkt an, die aktuelle Sitzung sei noch übersichtlich gewesen, es habe jedoch bereits Sitzungen gegeben, in denen umfangreiche Anlagen – etwa zu Bebauungsplänen mit über 100 Seiten – zugestellt worden seien. Daher sei die digitale Zustellung sinnvoll.

Der Vorsitzende ergänzt, mehrere Mitglieder seien zugleich Mitglieder des Stadtrats, weshalb die Frage aufkomme, ob die Unterlagen zusätzlich im Bürgerinformationssystem der Stadt Pirmasens bereitgestellt werden könnten.

Herr Haas teilt mit, dass sämtliche Unterlagen öffentlicher Sitzungen bereits im Bürgerinformationssystem der Stadt Pirmasens veröffentlicht würden. Diese seien dort online aufrufbar.

Der Ortsbeirat spricht sich einstimmig dafür aus, dass die Sitzungsunterlagen – neben der Veröffentlichung im Bürgerinformationssystem – zukünftig ausschließlich per E-Mail an die Ortsbeiratsmitglieder zugestellt werden sollen.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:55 Uhr

gez. Tobias Semmet
Vorsitzender

gez. Lucca Haas
Protokollführer